



Villa
Wackelzahn
Kita Noswendel
Stadt Wadern

NEUES AUS DER VILLA WACKELZAHN

WINTER 2022



Liebe Eltern, liebe Familien,

Das Jahr neigt sich dem Ende zu, und wir dürfen auf das vergangene Kita-jahr zurückblicken.

Es hat uns sehr gefreut, Sie wieder in unserer Kita an unserer pädagogischen Arbeit teilhaben zu lassen. Endlich konnten wir wieder, im Vergleich zu den beiden Jahren zuvor, verschiedene Aktionen durchführen. So war die Familienwanderung in Kooperation mit unserem Förderverein ein gelungenes „Highlight“, das wir gerne im kommenden Sommer wiederholen möchten. Ebenso wurden der Elterntreff und gemeinsame Bastelaktionen (Weihnachtsmarkt) zum besseren Kennenlernen und gegenseitigem Austausch von Ihnen gut angenommen.

Auch konnten wieder mit den Kindern Aktionen und Projekte, ohne größere Einschränkungen, im Sozialraum durchgeführt werden.

Das Jahr war zudem geprägt vom „Freunde-Programm“, das in unserem pädagogischen Konzept implementiert ist und uns in unserem pädagogischen Alltag begleitet.

Wir danken allen, die unsere pädagogische Arbeit wertschätzen und uns bei der Umsetzung dieser, sei es in verschiedenen Projekten oder sonstigen Aktivitäten, begleiten und unterstützen.

Weihnachten, eine wunderschöne Zeit.

Eine Zeit für einen Rückblick...

Eine Zeit für den Augenblick...

Eine Zeit für den Blick in die Zukunft...

Die Zeit für ein DANKE

Es grüßt Sie ganz herzlich

Ihr Team Kita „Villa Wackelzahn“

In diesem Sinne...

„Der Tag fängt ja gut an...“

„...schon wieder die Treppe heruntergestolpert!“

„...schon wieder das Glas umgekippt!“

„...schon wieder an der Tischkante hängengeblieben!“

Der Wahrnehmungsbereich, der „Bereich der Sinne“, ist ein wichtiger Bereich in der frühkindlichen Entwicklung und die Basis für die Ausprägung weiterer, eher bekannter, Entwicklungsbereiche wie Sprache, Motorik oder Kognition. Kinder lernen über das Fühlen und Spüren, Hören, Sehen, Schmecken und Riechen.

Die Wahrnehmung und die sensorische Integration¹ haben bedeutsame Auswirkungen auf den Emotionszustand und das Verhalten des Kindes. Der Kontakt zur Umwelt wird durch die Sinne hergestellt. Über ihre Sinne lernen die Kinder die Welt mit ihren Zusammenhängen kennen. Das Kind nutzt vorangegangene Erfahrungen, um Neues zu erlernen. Es entstehen Verknüpfungen im Gehirn, und mit dem erweiterten Erfahrungspotential macht das Kind wiederum neue Erfahrungen, sodass man von „einer sich ständig erweiternden Spirale der Lernentwicklung“ (Eich, L. S. 5) sprechen kann. Es ist wichtig, beim Kind die verschiedenen Sinnesbereiche durch eine erfahrungsmachende Umwelt anzusprechen; das Kind muss vielseitige Erfahrungen sammeln. Hierbei ist es nicht immer ganz einfach einseitige

¹ „Das Zusammenspiel aller Sinne und deren Verarbeitung im Gehirn: Sinnesempfindungen werden geordnet und sortiert, sodass der Mensch auf bestimmte Reize, der Situation entsprechend, adäquat reagieren und handeln kann. Sensorische Integration ist die Grundlage für Lernen und Sozialverhalten. Der Begriff geht auf die Entwicklungspsychologin A. Jean Ayres zurück.“ (Eich, Linda. KiTaFachtexte- Wahrnehmungsentwicklung und sensorische Integration)

ge Überbelastungen, sei es durch optische oder akustische Reize, zu vermeiden, bzw. dosiert anzubieten. Oftmals geht diese Überbelastung mit einem Mangel an Bewegungserfahrungen einher. Insofern sind Eltern und Fachkräfte gefordert, genügend motorische anregungsreiche Aktionsräume zur Verfügung zu stellen. Mit Neugierde und Risikobereitschaft soll das Umfeld erkundet werden. Die einzelnen Erfahrungsräume im Alltag und ein strukturierter, nicht zu überladener, Tagesablauf und Zeit zum Spielen sind immer wieder zu reflektieren.

Kinder benötigen Sinneserfahrungen, um den eigenen Körper kennenzulernen und mal eigene Grenzen auszutesten. Durch die hierbei entstandenen Entwicklungsimpulse wird wiederum die Entwicklung in eine weitere Entwicklungsstufe gefördert.

(Eich, L. 2015. Wahrnehmungsentwicklung und Sensorische Integration. Verfügbar unter: <http://www.kita-fachtexte.de>. Zugriff am 29.11.2022)

In den nächsten Monaten werden wir uns verstärkt mit der Förderung des Vestibularsystems, auch als Gleichgewichtssinn bekannt, beschäftigen. In gezielten Angeboten in unserer Turnhalle werden wir mit Hilfe psychomotorischer Materialien den Gleichgewichtssinn unserer Kinder in den Fokus nehmen. Diese gezielten „spielerischen“ Angebote fördern Kinder, die einerseits:

...stets in Bewegung sind

...häufig stolpern und manchmal Schwierigkeiten haben, ihre Bewegungsabläufe unter Kontrolle zu halten

...oftmals übermütig und leichtsinnig agieren

... über mangelnde organisatorische Fähigkeiten verfügen und „zerstreut“ wirken

Und Kinder, die andererseits:

...bewegungsintensive Interaktionen meiden

...nicht gerne hüpfen und springen

...Unsicherheiten mit der räumlichen Wahrnehmung aufweisen

...oftmals orientierungslos erscheinen

Hier nennen wir Ihnen einige einfache Anregungen für die Förderung des Gleichgewichtssinns im häuslichen Umfeld:

- Beim Lesen, Malen oder Spielen das Kind im Ellenbogenstütz auf dem Bauch liegen lassen
- Aktivitäten anbieten, die Balance erfordern (Stelzen, Laufdosen)
- Aktivitäten anbieten, die den Einsatz beider Körperhälften erfordern (z. B. Seilspringen, Schwimmen)
- Aktivitäten anbieten, bei denen das Kind Augen, Kopf und Hände koordiniert bewegen muss (z. B. Klettern, Zielwerfen)
- Vermeidung von drehenden Schaukelbewegungen; eher sanfte Vor- und Rückbewegungen
- Kinder sollten selbst die Geschwindigkeit der Bewegung bestimmen können
- Trampolin springen; der Gleichgewichtssinn wird stimuliert, eine ständige Kontrolle des Gleichgewichts muss erfolgen und die Reaktionsfähigkeit der Muskulatur wird ausgebaut.
- Tanzen und Hüpfen

Wir danken unserem Förderverein, der uns durch die Anschaffung zahlreicher psychomotorischer Materialien in der Wahrnehmungsförderung der Kinder unterstützt 😊



Neues aus der Hundegruppe

Die Kinder der Hundegruppe haben ihr Zimmer umgestaltet. Im Freispiel konnten wir beobachten, dass die Bauecke sehr gerne und regelmäßig genutzt werden, aber leider viel zu klein ist. Die Kinder wollten die Bauecke vergrößern und umgestalten. Tatkräftig wurde geschoben und ausprobiert, wie wir die Bauecke umgestalten können. Bei dieser Gelegenheit wurden die Fenster von unseren kleinen „Künstlern“ bemalt. Im Morgenkreis wurden Ideen gesammelt, welche Deko gebastelt werden soll. Die Kinder entschieden sich für Sterne und selbstgemalte weihnachtliche Motive. Das Ergebnis kann sich sehen lassen! Wir sind sehr stolz auf unsere Kinder, die gemeinsam Entscheidungen aushandeln und Kompromisse in der Entscheidungsfindung eingehen können.

Die Kinder der Hundegruppe zeigen großes Interesse an unseren neuen psychomotorischen Materialien in der Turnhalle. Die Kinder sind von den vielen neuen Möglichkeiten, die die Materialien bieten, begeistert und zeigen sich beim Interagieren sehr experimentfreudig.



Neues von den Pinguinen

Die Kinder der Pinguingruppe befanden sich im Herbst vermehrt auf der „Insel der Ruhe“. Dort wurde unter anderem meditativ ein Herbstmandala gestaltet, in Ruhephasen Phantasiereisen erlebt und Vieles mehr.

Eine besondere Attraktion war das Basteln von Sensomotorik-Bags, die sich großer Beliebtheit erfreuen. Aus Tüten, Haargel, Perlen, Glitzer und verschiedenen Accessoires bastelte sich jedes Kind seinen individuellen Bag. An der Fensterscheibe angebracht, schmückt es unseren Gruppenraum und regt spielerisch die taktile und visuelle Wahrnehmung der Kinder an.



Neues aus der Buchstabengruppe

Unsere Vorschultreffen finden nun seit einigen Wochen regelmäßig statt. Mit Freude können wir feststellen, dass die Phase der Gruppenfindung erfolgreich abgeschlossen ist und jedes Kind sich als Vorschulkind begreift, bzw. sich mit der „Buchstabengruppe“ identifiziert. Das trägt zu einer fördernden Atmosphäre bei, um sich auf das Abenteuer Vorschule einlassen zu können. Unsere Themen sind geknüpft an Literacy-Erfahrungen in Form von Schrift und Sprache. Die Kinder machen ihre ersten Schreibversuche und erkunden spielerisch die Buchstabenwelt. Im mathematischen Bereich experimentieren wir mit geometrischen Formen wie Kreis, Dreieck und Viereck. Auch konnten musikalische Erfahrungen in Form von Kennenlernen des Orff-Instrumentariums gemacht werden.

Angelehnt an dem Freunde – Programm, und als fest implementierte Einheit in unserer Vorschule, nehmen die Kinder am Minicoolness-Training teil, das von unserem Förderverein finanziert wird. Auch hier steht die emotional-soziale Kompetenz im Fokus. Die gemeinsame Erarbeitung von Strategien im Umgang mit bestimmten Gefühlen steht im Mittelpunkt. In diesem Jahr wird das Programm von der Sozialpädagogin Nadja Seimetz (Idee-On) durchgeführt und von pädagogischen Fachkräften unserer Einrichtung begleitet.

Unsere „Großen“ haben zudem beschlossen, aktiv an der kitainternen Weihnachtsfeier mitzuwirken. Sie bereiten gerade ein kleines weihnachtliches Theaterstück vor und möchten uns damit am 22.12. überraschen.

Wir sind gespannt 😊



Mein Lieblingsrezept

Lebkuchen

- 350 g Mehl
- 300 g Zucker
- 3 Essl. Kaba
- 50 g gemahlene Haselnüsse
- 50 g Schokostreusel
- 3 Teel. Lebkuchengewürz
- 1 Teel. Nelkenpulver
- 1 P. Vanillezucker
(Backen macht glücklich)
- 1P. Backpulver
- ➔ Alle Zutaten mit einem Kochlöffel verrühren

- 250 ml Milch
- 150 g flüssige Margarine
- 2 Essl. Honig
- 4 Eier
- ➔ Verquirlen und mit den obigen Zutaten vermischen, ½ Glas Kirschmarmelade unterrühren, Teig auf einem viereckigen Backblech verteilen;



*Bei 200 Grad etwa 20 Minuten backen und mit Schokoladenguss verzieren

*Viel Spaß beim Backen und Verzieren (..und Naschen😊)
wünscht Hannah aus der Pinguingruppe*

Eine Vorlesegeschichte

Die Geschichte von den streitenden Adventskerzen

(vgl. Alfons Schweigert)

Es waren einmal vier rote Adventskerzen.

Sie saßen auf einem schönen Adventskranz.

Am ersten Sonntag im Advent sollte die erste Kerze brennen.

Aber wer war die erste?

Die vier Kerzen fingen zu streiten an.

Die erste sagte: „Ich bin größer als ihr. Ich darf zuerst leuchten.“

Die zweite meinte: „Ach was, ich bin röter als ihr! Ich muss zuerst angezündet werden.“

Die dritte rief: „Ich habe den schönsten Docht von euch allen! Also darf ich zuerst brennen.“

Die vierte schüttelte den Kopf: „Nein, seht mich an. Ich stehe am gradesten auf dem Kranz. Ihr seid alle krumm und schief! Deshalb möchte ich die erste sein.“

So stritten die vier hin und her. Sie stritten nicht nur am ersten Adventssonntag, nein, auch am zweiten und sogar am dritten und vierten. Und sie waren sich immer noch nicht einig, wer als erste brennen sollte. Da kam das Christkind ins Zimmer. Es rief: „Schluss jetzt mit eurer ewigen Streiterei! Wisst ihr überhaupt, welcher Tag heute ist?“ Die vier Kerzen wussten es natürlich nicht. „Heute ist der Heilige Abend“, erklärte das Christkind, „und da wird doch nicht gestritten.“

Es nahm die Kerzen vom Adventskranz und befestigte sie auf dem Christbaum. Dann zündete es alle vier Kerzen gleichzeitig an. Da waren die vier Adventskerzen plötzlich Weihnachtskerzen. Sie waren zufrieden und haben vor Freude hell gestrahlt.

Eine Massagegeschichte für die Weihnachtszeit

Auf einem Hügel, mitten auf der großen Wiese, stand ein uralter Nussbaum. An seinen Zweigen hingen viele, viele Nüsse.

(Mit der Nuss über den Rücken tupfen, viele kleine, feste Abdrücke)

Er liebte die warmen Sonnenstrahlen, die ihm die Sonne schickte.

(mit der Nuss mehrere Male zart von oben nach unten über den Rücken streichen.)

Er liebte aber auch den erfrischenden Regen.

(Mit der Nuss viele, kleine, leichte abdrücke auf dem Rücken verteilen.)

Und er liebte den Schnee, der ihn im Winter zart zudeckte.

(Mit der Nuss noch leichtere, zartere Abdrücke machen.)

Im Herbst hing an einem der oberen Äste eine besonders kleine, dafür aber umso übermütigere Nuss. Sie rüttelte und schaukelte an ihrem Ast und konnte es nicht erwarten hinunterzupurzeln.

(Mit der Nuss schnelle Rollbewegungen durchführen.)

Plopp- die kleine Nuss fiel vom Baum, die Schale sprang auf und die kleine Nuss kullerte über den Hügel, geradewegs auf einen Bach zu.

(Mit der Nuss einmal fest auf den Rücken drücken und dann mehrere Male von oben nach unten über den Rücken rollen.)

Platsch! Unsere kleine Nuss landete im Wasser. Gemächlich ließ sie sich von der Strömung des Baches weitertreiben.

(Die Nuss noch einmal sanft auf den Rücken drücken, dann mit schaukelnden Bewegungen über den Rücken rollen.)

Nach Stunden des gemütlichen Schaukelns und Genießens wurde die kleine Nuss ans Ufer gespült.

(Nuss langsam am Rücken von oben nach unten rollen und dann mit sanftem Druck am Rücken liegen lassen.)

Eine warme Kinderhand hob die kleine Nuss auf. Das Kind rief entzückt: „Mama, schau, was ich gefunden habe! Eine winzig kleine Walnuss, so eine kleine Nuss habe ich noch nie gesehen! Wo kommt sie nur her? Hier gibt es doch gar keinen Walnussbaum in der Nähe!“

(Die Handfläche sanft auf den Rücken legen.)

Das kleine Mädchen nahm die Nuss mit nach Hause und spielte mit ihr.

(Die Nuss nach eigenen Ideen über den Rücken rollen, streichen..)

Und dann machte das kleine Mädchen etwas Wunderbares:

Es nahm einen Pinsel und malte die kleine Walnuss golden an.

(Die Nuss zart über den Rücken ziehen.)

Dann legte sie die Nuss gemeinsam mit einer roten Kerze und duftenden, grünen Tannenzweigen auf einen Teller.

(www.kigaportal.com. Zugriff am 30.11.2022)



Dort liegt sie nun, glücklich und zufrieden, und wartet gemeinsam mit dir und mir auf Weihnachten.

Ohren gespitzt...

Der Vorlesestag am 18. November 2022 stand in diesem Jahr unter dem Motto „Gemeinsam einzigartig“.



(Fröbel Stiftung)

Wir durften Herrn Jürgen Kreuder an diesem Tag in unserer Kita begrüßen, der den Kindern Bilderbücher zu diesem Thema zeigte. Ein besonderer Höhepunkt waren die lustigen musikalischen Mitmachlieder, die Jürgen mit seiner Gitarre in sehr kindgerechter Art und Weise gestaltete.

Vielen Dank Jürgen😊



Dankeschön...

Wir danken allen, die am 2. Noswendeler Weihnachtsmarkt durch den Erwerb unserer Bastelwaren oder Spenden den Förderverein Kita Noswendel und somit uns unterstützt haben😊

Insbesondere ein herzliches Dankeschön an die Familien Sauer, Hemmerling und Mundhenke, die uns durch ihr Mitwirken und ihren Einsatz am Weihnachtsmarkt eine Spende für die Anschaffung von Wasserspielzeug für die heißen Tage im kommenden Sommer zukommen ließen😊

Schön war's...



02.11.2022 - Eltern basteln für den Weihnachtsmarkt



19.11.2022 - Der 2. Noswendeler Weihnachtsmarkt

10.11.2022 – Präsentation des Freundeprogramms in der stadthalle (Unsere „Insel der Ruhe“)



Strahlend, wie ein schöner Traum,
steht vor uns der Weihnachtsbaum.

Seht nur, wie sich goldenes Licht
auf der zarten Kugel bricht.

"Frohe Weihnacht" klingt es leise
und ein Stern geht auf die Reise.

Leuchtet hell vom Himmelszelt
hinunter auf die ganze Welt.

(Autor unbekannt)



Wir wünschen allen Familien ruhige,
besinnliche Weihnachtstage und ei-
nen guten Start in das neue Jahr
2023!

**Kindertagesstätte „Villa Wackelzahn“
Am Wergkälchen 24
66687 Wadern – Noswendel**



Tel. 06871/3172
Fax: 06871/507148
EMAIL: kita-noswendel@wadern.de



Photo Titel- und Endsseite: Janosch - Kartenkaufhaus - internet - Kita



**Villa
Wackelzahn
Kita Noswendel**
Stadt Wadern